

Dr. Alfred Jahn – Ein beeindruckendes Lebenswerk

Was für ein Glücksmoment war es für uns Ärzte, Dr. André Borsche -Plastischer Chirurg und Dr. Eva Borsche - Hausärztin in Bad Kreuznach, eine Woche den deutschen Kinderchirurgen Dr. Alfred Jahn in Ruanda erleben zu dürfen und Einblick in sein Leben zu gewinnen. Seit über 20 Jahren engagiert er sich hier für die sozial Schwächsten und agiert als Kinderchirurg in bewundernswerter Weise.

Gemeinsam besuchten wir das kleine Distrikt-Krankenhaus in Ruli, das wir 2 ½ Stunden entfernt von Kigali, der Hauptstadt Ruandas, über eine holprige, nicht asphaltierte Landstraße erreichten. Dreimal die Woche operiert hier der 86 Jährige Kinder mit schwersten Fehlbildungen und anderen kinderchirurgischen Erkrankungen. In einfühlsamen Gesprächen mit den Eltern der Kinder erlebten wir in Dr. Jahn einen Arzt, der seine kleinen Patienten liebt und geduldig auf alle Einzelheiten eingeht, da er auch die schwierigen sozialen Umstände der Familien mitberücksichtigen will und bei Bedarf auch direkt Unterstützung leistet.

Die gemeinsame Operation eines 3 Monate alten Säuglings mit einer angeborenen Lippenspalte überzeugte uns von den immer noch beeindruckenden Fähigkeiten des erfahrenen Kinderchirurgen, der nichts an manueller Geschicklichkeit trotz seines fortgeschrittenen Alters vermissen ließ. Dank des eingespielten Teams vor Ort lief alles im Operationsaal fast wortlos, ruhig und vertrauensvoll, jeder wusste was er zu tun hatte, routiniert professionell. Nur so kann man sich vorstellen, dass auch komplizierte Eingriffe hier sicher gelingen, wie zum Beispiel die Anlage eines Gehirnwasser-Ableitungs-Shunts in die Bauchhöhle bei Kindern mit Wasserköpfen. Dr. Alfred Jahn verfügt über eine immense Erfahrung in der Behandlung von Hydrocephalus-Kindern und wir konnten staunend miterleben, wie gerade frischoperierte Kinder in den Händen der Mütter einen sehr stabilen Eindruck machten. Auf seinen Wunsch hin hatten wir ihm 20 teure Shuntventile mitgebracht, denn diese

sind in Ruanda Mangelware und für arme Menschen unerreichbar teuer. Nichtoperierte Hydrocephalus-Kinder hätten hier keine Überlebenschance und wären unter grausamen Qualen und Erblindung verstorben. „Solange ich noch vernünftige Arbeit leisten kann, will ich diesen Kindern noch helfen!“ Mit diesen Worten beschreibt er selbstkritisch seine Mission und innere Verpflichtung, das Skalpell noch nicht aus der Hand zu legen.

Neben der medizinischen Hilfe erlebten wir Dr. Alfred Jahn aber auch in seinem sozialen Engagement, das sich für uns eindrucksvoll offenbarte: Sein gesamtes Leben hat er in den Dienst leidender Mitmenschen gestellt und gibt persönlich sein letztes Hemd den Bedürftigen. „Brich mit den Hungernden Dein Brot!“ so teilt er seit Jahren Tisch und Haus mit Menschen in Not. Vertrauensmissbrauch, Enttäuschungen und persönlichen Angriffe haben ihn in seinem selbstlosen sozialen Tun nicht erschüttert. Er bleibt ein „desillusionierter Optimist“, wie er sich selber beschreibt.

So berichtete er, dass bei einem Unwetter in der Regenzeit 2019 mitten in der Nacht 99 völlig durchnässte Menschen an sein Hoftor klopfen: durch einen Hangrutsch hatten sie alles verloren, ihre Häuschen mit ihrem wenigen Hab und Gut waren im Abgrund verschwunden. Ohne zu zögern fuhr Dr. Jahn in die Stadt, besorgte trockene Kleidung und arrangierte die nächstgelegenen Turnhalle als Notunterkunft. Mittlerweile hat er für die Mittellosen 10 Häuser außerhalb der Stadt bauen lassen und versorgt sie noch heute mit dringend benötigten Nahrungsmitteln. Wir waren Zeuge einer groß angelegten Verteilungsaktion für 65 Familien mit einem schwerstbeladenen Lastwagen voller Säcke mit Reis, Hirse und Bohnen. Zur Förderung der Selbstversorgung plant er für die nächsten Wochen den Bau von Tierställen für Ziegen und Kaninchen. Die Zahl der Bedürftigen scheint kein Ende zu finden und auch die offiziellen Stellen bitten ihn immer wieder, sich weiter finanziell für die Armen einzusetzen.

All dies ist natürlich nur durch Einbindung vieler Hilfskräfte vor Ort zu realisieren und dank der Unterstützung seines Vereins in

Deutschland möglich. Freunde und Spender können hier erleben, was für eine großartige, unbürokratische Hilfe geleistet wird. Jahn ist sehr dankbar für das Vertrauen, dass viele Menschen in ihn setzen, verbunden mit der Hoffnung, den Verzweifelten eine Verbesserung ihrer Lebensbedingungen zu ermöglichen.

Wir haben in vielen ernsten Gesprächen mit Dr. Jahn über die unterschiedlichen Lebensperspektiven der Menschen in Ruanda und Deutschland gesprochen. Seine Lebenserfahrung aus den vielen humanitären Einsätzen während des Vietnamkrieges, sein kinderchirurgische Wirken in den Hospitälern in Thailand und die sofortige Hilfsbereitschaft nach dem Völkermord in Ruanda während seines Urlaubs und später, nach der Pensionierung als Chefarzt in Landshut, die dauerhafte Umsiedlung nach Ruanda sind bewundernswert. In vielen Büchern und Filmen werden die Beweggründe seines Handelns beleuchtet und wir sind dankbar ihn persönlich noch in voller Aktion erlebt haben zu dürfen.

Wir wünschen Dr. Jahn von Herzen Gesundheit und ungebrochene Schaffenskraft zum Wohle vieler Bedürftiger. Gerne wollen wir ihm auch weiterhin die Treue halten.

Dres. André und Eva Borsche
INTERPLAST-Germany e.V.
Sektion Bad Kreuznach